



öffentlich

Betreff:

Ersatz für Jugendclub S 13

Erstellungsdatum 06.02.2008

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.03.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Unterstützung der gesamten Verwaltung für die Bereitstellung eines Ersatzes für den Jugendclub S 13 im Stadtzentrum zu gewährleisten.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der vom Lindenpark e.V. betriebene Jugendclub S 13 in der Schloßstrasse wird zum 28. April 2008 geschlossen. Damit wird eine der beiden Freizeiteinrichtungen für junge Leute in der Potsdamer Innenstadt aufgelöst.

Auf dem Jugendforum vom 26. Januar 2008 im „Spartacus“ haben etwa 70 Jugendliche im Alter von 16 – 24 Jahren ihrer Forderung nach einem neuen Standort für den S 13 Ausdruck verliehen. Das Jugendamt und der Jugendhilfeausschuss haben ihre Hilfe zugesagt.

Da sich aber die Suche nach einem geeigneten Objekt in der Potsdamer Innenstadt als äußerst schwierig erweist, bedarf es der Unterstützung der gesamten Verwaltung, einschließlich des KIS, damit sich die ohnehin angespannte Situation der Freizeitgestaltung junger Leute im Zentrum Potsdams nicht noch mehr zuspitzt.